

Parlamentarische Nachrichten. Deutscher Reichstag.

Berlin, 29. April.

In 3. Lesung wird der Gesetzentwurf betr. Beschäftigung von Hilfsmitgliefern im Reichspatentamt angenommen. — Zweite Beratung des Gesetzes über den Unterhaltungs-Bauhelfer. Zugleich mit Artikel 1 werden mehrere Resolutionen zur Beratung gestellt, einmal zwei Resolutionen der Kommission betr. besondere (einzelstaatliche) Anwendungen von Unterstützungen an solche Land- und Ortsarmenverbände, die wegen ihrer Lage an der Grenze und wegen der dadurch bedingten Uebernahme von aus dem Auslande ausgehenden, verarmten Menschen in besonderem Maße überlastet erscheinen. — Die zweite Resolution der Kommission regt die landesgesetzliche Zusammenlegung mehrerer Gemeinde- und Gutsbezirke in Ortsarmenverbänden an. — Eine Resolution Adl. Behrens (w. Bg.) wässert Ermittlungen darüber, welche Mängel dem öffentlichen Armen- und Fürsorgewesen, insbesondere den Arbeitshäusern, Asylen für Obdachlose, Verpflegungsinstitutionen u. a. anhaften, event. Abhilfe der Mängel im Wege der Gesetzgebung.

Belger (Str.) erklärt sich mit den Kommissionsvorschlägen und Resolutionen einverstanden.

Stolle (S.) erklärt sich namens seiner Fraktion gegen die ganze hier in Vorschlag gebrachte Regelung des Armenunterstützungswesens. Redner beantragte namens seiner Fraktion Schaffung einheitlicher Armenverbände für jede Provinz in den größeren Bundesstaaten.

Kretz (Konf.) begrüßt das Zustandekommen dieses Gesetzes. Die Anträge Albrecht und die Resolution der wirtsch. Vereinigung würden seine Freunde ablehnen.

Sorn (n.): Seine Freunde lehnten den sozialdemokr. Antrag ab, aber der Tendenz des Antrages würden sie sympathisch gegenüber.

Adl. (w. Bg.) legt Verwahrung dagegen ein, daß das Gesetz agrarisch sei. Der Antrag Albrecht sei unannehmbar. Dirksen (Sp.): Seine Fraktion werde dem Gesetz in der Kommissionsfassung zustimmen. Die gleiche Erklärung gibt Cuno (fr. Sp.) für seine Fraktion ab.

Der sozialdemokratische Antrag wird abgelehnt und die betr. Paragraphen in der Kommissionsfassung angenommen. Auch die Resolutionen der Kommission sowie die der wirtsch. Vereinigung werden angenommen. Der Rest des Entwurfs wird angenommen.

Zweite Beratung der Novelle zum Vogelstanzgesetz vom Jahre 1888. Die §§ 1 und 2 werden in der Kommissionsfassung und debattelos gutgeheißen. § 3 verbietet vom 1. März bis 15. Sept. das Fangen, Erlegen, Ankauf und Verkauf sowie Ein-, Aus- und Durchfuhr von lebenden sowie toten Vögeln zu Handelszwecken.

Barenhorst (Sp.) befürwortet einen Antrag, diese Schonzeit bis 1. Okt. auszudehnen. Dieser Antrag wird angenommen und mit dieser Aenderung dann § 3. — Beim § 8, der u. a. alle nach Maßgabe der Bundesgesetze jagdbare Vögel von den Schußbestimmungen des Vogelstanzgesetzes ausnimmt, hatte die Regierungsvorlage die den Krausvogel und Dohrenstieglitz ausdrücklich zulassenden Bestimmungen in dem Gesetz vom Jahre 1888 gekürzt. Die Kommission ist noch weiter gegangen, indem sie vorgeschlag: den Dohrenstieglitz sowie überhaupt das Fangen von Vögeln in Schlingen ausdrücklich durch eine Schlußklausel zu § 8 zu verbieten. Nach mehrwöchiger weiterer Debatte wurde das Gesetz in der Kommissionsfassung angenommen. Der Dohrenstieglitz ist damit verboten. Das Gesetz tritt am 1. Juli 1908 in Kraft.

Tages-Neuigkeiten.

Das Stadt und Land.

Regeld, den 1. Mai 1908.

* Ein Zirkuskineamatograph gibt am Samstag- Sonntag und Montag in der „Luzern“ eine Reihe von

„Ach was, sie ist bange, daß man sie ihr andrückt!“ Oder der schwarze Pantel ist das Transergewand um den schönen Maler, — der hat ja wohl eine umgedrückt und ist im Hoch, so daß ihr das Rödelchen bei dem für immer vergehen muß!“ (Fortsetzung folgt.)

Der Bart des Kaisers. Die Berliner Korrespondenz „Information“ verbreitet Mitteilungen über eine neue Barttracht des Kaisers. Der Korrespondenz wird „aus Hofkreisen“ geschrieben: „Es ist bis jetzt in der Öffentlichkeit noch nicht bemerkt worden, daß der Kaiser seinem Schnurrbart vor nicht langer Zeit eine andere Form gegeben hat, die auch seinen Gesichtsausdruck nicht unwesentlich beeinflusst. Bekanntlich hatte der Monarch mit seinem scharf rechtwinklig nach oben gezogenen Schnurrbart eine ungewöhnlich charakteristische Bartmode geschaffen, die nicht nur in Deutschland, sondern auch zum Teil im Ausland Nachahmung fand und sich derartig Geltung verschafft hatte, daß sie direkt als „preussische“ oder „deutsche“ Schnurrbartform bezeichnet wurde. In vielen illustrierten französischen und englischen Zeitschriften war die Bartform jedes Mal zu finden, wenn einem deutschen Gesichtsausdruck ein bezeichnendes äußerliches Merkmal aufgedrückt werden sollte. Es ist jedenfalls sehr beachtenswert, daß die Bartmode der letzten Zeit ebenso unter der Herrschaft Kaiser Wilhelms II. stand, wie in früheren Jahrhunderten der „Heinrich IV.“ und „Ludwig XIV.“ für die Wärtigen von damals maßgebend waren. Jetzt hat diese Herrlichkeit nun ein Ende, und die Herren der Schöpfung,

Vorfstellungen. Dem Establishment geht ein guter Ruf voraus, insbesondere wird in Zeitungsberichten das eigenartige und vielseitige Programm, die Präzision und das klammerfreie Vorführen hervorgehoben.

Boxerregeln im Mai.

Blüte schnell und ohne Regen
Verspricht dem Oste reichen Segen.
Die Luft so mild, der Himmel blau
Und Blüt und Duft auf jeder Au.
Gleichwie am Auferstehungsmorgen
Vergessen sind des Lebens Sorgen.
Lassen die Frösche sich hören mit Knarren
Wirst du nicht lange auf Regen harren.
Wenn der Frostschlamm im Berg tief im Wasser war,
Auf trockenen Sommer deutet das;
Blegt er flach nur oder am Ufer gar,
Dann wird der Sommer besonders naß.
Wenn Johanniskraut schon leuchtet und glänzt,
Kommt Weiter zur Ost und im Freien zu tanzen;
Berstet sich das Kirschen bis Johann und weiter,
Wird's Wetter einweilen nicht warm und nicht heiter.
Wenn Spinnen fleißig weben im Freien,
Läßt sich dauernd schon Wetter prophezeien;
Weben sie nicht
Wird's Wetter sich wenden,
Geschicht's bei Regen,
Wird bald er enden.

Gimmelerscheinungen im Mai 1908. Für den Merkur kommt im neuen Monat eine ungewöhnlich günstige Beobachtungzeit. Vom 20. Mai an sollte er tief am Westhimmel aufgefunden werden können. Am 30. Mai steht er bis nach 10^{1/2} Uhr nachts am Himmel. Deutlich wird der hellste Stern am Nachthimmel, wandert in der Gegend des Sternbildes Zwillinge, auf dessen Hauptsterne Kastor und Pollux zu. Die Helligkeit nimmt immer mehr zu und wird so stark, daß sie in der letzten Halbmonat sogar am Tage, namentlich wenn das Auge vor direktem Sonnenlicht geschützt ist, gesehen werden sollte. Mars steht abends ziemlich tief am Westhimmel und ist bis nach 10 Uhr sichtbar. Auch er kehrt auf das Sternbild der Zwillinge zu. Jupiter verliert etwas an Glanz, ist aber immer noch prächtig hell. Sein Standpunkt ist abends hoch im Süden. Der Untergang erfolgt Anfangs des Monats erst um 4 Uhr früh, später etwas später. Saturn ist am Morgenhimmel zu sehen, geht immer früher auf, ist aber nicht besonders hell. Uranus befindet sich in ungünstiger Stellung, so daß seine Aussicht besteht, ihn mit bloßem Auge sehen zu können.

Sonntagstraß. Wie aus Gewerbereinstreifen verlautet, wird der Verband der würt. Gewerbevereine demnächst eine energische Agitation entfalten, da bekannt geworden ist, daß die Reichsregierung auf die Einbringung eines Gesetzesentwurfes zur weiteren Ausdehnung der Sonntagstraßen im Handelsgewerbe mit Einführung des allgemeinen 2-Uhr-Schließens nicht verzichten will.

r. Stuttgart, 29. April. Wie der Schwab. Merkur hört, hat Finanzminister v. Gehler sein Mandat als lebenslängliches Mitglied der Ersten Kammer niedergelegt. Herr v. Gehler hat das Mandat von dem er jetzt zurückgetreten ist, am 15. Dezember 1899 übertragen erhalten. Wie das Blatt weiter erzählt, hat der Ständische Ausschuss an das Staatsministerium das Ersuchen gestellt eine Renovation für den Vertreter der Landesuniversität in der Ersten Kammer einzuleiten. Bekanntlich ist der bisherige Vertreter der Universität, Prof. Dr. v. Rümelin vor einiger Zeit zum Kanzler der Universität ernannt worden, wodurch eine Renovation notwendig geworden ist. Allerdings hat Kanzler v. Rümelin auch für den Fall, daß es den maßgebenden Faktoren zweifelhaft gewesen wäre, ob wegen der Ernennung eine Renovation stattzufinden hat, sofort nach der Wahl auf sein Mandat verzichtet. Da die Kammer auf den 5. Mai einberufen sind, wird die Renovation, die bereits vorbereitet ist,

die ihren Bart nach dem Vorbilde des Kaisers auszogen und die Bartbinde benutzten, werden nun ihrem Vorbilde folgen und eine andere Form einführen müssen. Der Kaiser hat nämlich mit dem starr aufwärts gerichteten Schnurrbartigen System gebrochen und trägt jetzt den Bart in seiner bisherigen Fülle lang ausgezogen. Die Spitzen sind dabei in einem mäßig stumpfen Winkel in die Höhe gerichtet. Der Anlaß zu dieser Aenderung ist ein recht harmloser gewesen: Beim Anzünden einer Zigarette wurde die linke Bartspitze bis weit über die Gähne leicht versengt, was natürlich zur Folge hatte, daß auch die rechte entsprechend geknallt wurde. Hiermit fiel die alte Form, an die sich der Monarch sehr gewöhnt hatte und die er anfangs entschieden vermied. Die neue Barttracht aber erregte den Beifall der Kaiserin, so daß sich der Kaiser nunmehr entschloß, sie auch in der Zukunft beizubehalten. Es wäre vielleicht noch hinzuzufügen, daß das Ankleben des Kaisers durch diese neue Bartform entschieden einen milderen Ausdruck bekommen hat. Allerdings zeigt bereits das Orfordor Dosterbild des Kaisers, das jüngst fertiggestellt wurde, den Monarchen in seinem neuartigen Bartgeschmack.

„Aus den Weggendorfer-Blättern. Gegenläufige Entzückung. Derhagegspüler (als ein Herr über sein Spiel entzückt): „Nicht mal mehr mit „Wogert“ sind sie zufrieden!“ — „Nacht der Bewohnheit. Studiosus: „In bumm! Heute weiß ich mal ins Kolleg — und nun bin ich in Gedanken wieder zum Frühstücken gegangen!“ — „Nacht gut.“ — „Die Ausschaltung gegen Trennung wollen Sie also betreiben, Frau Wampert! Womit denn?“ — „Der Stiel will ich einleiten, mit dem ich meinen Mann zum nächsten Menschen von der Welt gemacht hab!“

halb vorgenommen werden. Sie wird am 7. Mai stattfinden. Auch für Fin.-Min. v. Gehler wird wohl bald ein Nachfolger für die erste Kammer ernannt werden.

Stuttgart, 30. April. Heute nacht 12 Uhr ist im Ludwigs-Hospital nach langem Leiden der erst vor kurzem pensionierte Erste-Bediente Gemeinderat, Rechtsanwalt Eugen Stadtmayer (früherer langjähr. Vorsitzender des Würt. Schwabw.-Ver. D. R.) im Alter von 67 Jahren gestorben.

Stuttgart, 30. April. Eine Verlesung des Stillsprechers Prälat v. Weidrecht wurde durch einen in letzter Woche erschienenen Artikel des „Deutschen Volksblatts“ in weitere Kreise getragen. Darin war behauptet, daß der Herr Prälat anlässlich des königlichen Geburtstages am Schluß seiner Festpredigt in der Stillskirche in Stuttgart folgendes gesagt habe: „Und wenn wir im Hinblick auf unser Königshaus hangen Blickes in die Zukunft schauen, so wollen wir doch unser Gottvertrauen nicht verlieren, denn der Herr kann noch Wunder wirken!“ Das „Deutsche Volksblatt“ und die übrigen Vertrauensblätter haben sich von ihrem Verlecherstatter ein Märchen ausblenden lassen. Der Angriff gegen den Herrn Prälaten ist aber besonders verfehlt, weil er erst zwei Monate später erfolgte, wo der Wortlaut einer Predigt dem Zuhörer nicht mehr so genau in Erinnerung ist. Nachträglich eine solche Behauptung aufzustellen, ist ungemein leicht. Der Journalist welcher diese Zeitungsausschnitte aufstellte, hätte sich nämlich den Ehrenbrief beilegen, welchen sein Parteigenosse Bröder dem Journalisten des Reichstags schrieb. Wir hoffen, daß der gebührende Angriff auf einen hochgeachteten Würdenträger der evang. Kirche auch von maßgebender Stelle die gebührende Zurückweisung und Verurteilung findet.

r. Stuttgart, 30. April. Von der Frankfurter Zig. ist die Nachricht verbreitet worden, daß Prof. Dr. Günter in Tübingen sich um eine Bibliotheksstelle beworben habe. Hierin wurde von mehreren Blättern ein Rückzug des Amtministers vor dem Landesbischof erwidert. Dieser Auffassung trat die Südd. Reichskorrespondenz entgegen, die die „beleidigende Insinuation“ als völlig haltlos bezeichnete und betonte, es sei ganz selbstverständlich, daß ein Günter von staatlicher Seite in keiner Weise eine Aufforderung, ein Blatt, eine Ernennung oder wie man es sonst heißen wolle, ergangen sei, daß vielmehr seine Werbung um die Bibliotheksstelle, wie die aller anderen Bewerber, lediglich seinem eigenen Entschlusse entspreche sei. Der Staatsanzeiger ist nunmehr zu der Feststellung ermächtigt worden, daß das Ministerium des Kirchen- und Schulwesens dem Artikel der Südd. Reichskorrespondenz durchaus fernsteht.

Zur 4. Sonderfahrt nach der Wasserkaute, welche vom 13. bis 19. August zur Ausführung kommen wird, haben sich schon zahlreiche Teilnehmer gemeldet, so daß es sich empfiehlt, weitere Anmeldungen dem Postamt Bureau Rominger-Stuttgart oder der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Flottenvereins halbwegs zugehen zu lassen.

r. Schramberg, 30. April. Zu der bereits gemeldeten Amtsindeberlegung durch den Stadtschultheißen Harrer wird weiter bekannt, daß er zu dem Schritt durch die von privater Seite gegen ihn wegen eines schon lange zurückliegenden Vorfalls am hiesigen Disziplinär-Untersuchung, sich entschlossen habe. Er soll aber von neuem als Bewerber um das Amt auftreten.

r. Oberndorf, 30. April. Das Defizit der Oberamts-pflegerechnung für das Jahr 1908/09 beläuft sich auf 126 500 M. Diese Summe ist als Amtsschaden auf die Gemeinden umzuliegen.

r. Ehlingen, 30. April. Die Firma Rangold kündigte ihren sämtlichen Arbeitern wegen Trennung des Geschäftes. Es sind darunter Leute, die bis zu 40 Jahren in der Firma tätig waren.

Zur Landtagswahl in Rürtingen. Die Ausschüsse der liberalen Parteien beschloßen, an dem Kandidaten der Demokraten, Werkmeister Sadler festzuhalten. Um dessen Wahl auf eine möglichst breite Grundlage zu stellen, wird die Deutsche Partei in den nächsten Tagen noch eine Generalversammlung abhalten.

r. Oberndorf O. A. Schornberg, 30. April. Ein gestern nachmittags übergegangenes heftiges Gewitter brachte starken Hagel. Die Giebelmänner kamen bis zur Größe von Taubensteinen und zertrümmerten einen großen Teil der Fruchttröster an den schwebenden Obstbäumen. In begreiflicher Sorge sehen die Bürger den kommenden Sommermonaten entgegen.

r. Ehlingen, 30. April. Die Abschätzung des Wertes der Wälder, die das Reich zur Abklärung des hier für das 14. Armeekorps geplanter Truppenübungsplatzes erworben muß, ist beendet. In Ehlingen hofft man, eine Entschädigung von mehr als 800 000 M. zu erhalten.

Ellwangen, 28. April. (19. Bundesstag des Würt. Kriegerbundes.) Die Vorbereitungen zum 19. Würt. Kriegerbundesstag, welcher in den Tagen vom 13. bis 15. Juni in der Reichshalle des Jagdkreises stattfinden wird, sind längst in vollem Gange. In zahlreichen Sitzungen und in vielfältiger Einzelarbeit haben die 7 Kommissionen und der Festausschuss alle Vorbereitungen getroffen, soweit dies bis jetzt zweckmäßig und angängig war. Der Festausschuss hat in dankenswerter Weise dem Regierungspräsidenten von Eberlingen übernommen. Die Quartiere sind in großer Anzahl, die mehr als genügend sein dürfte, festgelegt, und bei der gastfreundlichen Behandlung der hiesigen Einwohnerschaft darf an einer guten Aufnahme der Festgäste nicht gezweifelt werden. Das Bankett am Abend des 13. Juni wird in einem 1200 Personen fassenden Saal auf dem Festplatz abgehalten werden. Die Beschlusskommission hat bereits die künstlerisch ausgeführte Festpostkarte herausgegeben. Die Festkarte, deren Herstellung schon in Angriff genommen ist, wird in einem



am 7. Mai statt
wird wohl bald ein
nt werden.
acht 12 Uhr ist im
e erst vor kurzem
Rechtsanwalt Eugen
Krieger des Württ.
7 Jahren gestorben.
erlebung des
recht wurde durch
tel des Deutschen
n. Darin war be-
des künftigen Ge-
t in der Stillschre-
nd wenn wir im
Blickes in die Zu-
Sovietvertrauen nicht
der Wirtsch." Das
n. Beamtensblätter
Märchen ausfinden
Präsidenten ist aber
te später erfolgte,
Andern nicht mehr
ch eine solche Be-
t. Der Journalist
es, dürfte sich für
sein Parteigenosse
urteilt. Wir hoffen,
kräftigsten Würden-
gebender Stelle die
ung findet.
Frankfurter Ztg.
Prof. Dr. Winter
le beworben habe.
Rückgang des Kult-
Dieser Auffassung
en, die die „beleb-
bezeichnet und des-
an Sinter von
Aufsorderung, ein
es sonst heißen
Melbung um die
Bewerber, lediglich
ei. Der Staats-
ruchtigt worden,
Schulwesen dem
urdans fernsteht.
Wasserlaute,
sführung kommen
amer gemeldet, so
gen dem Passagier-
fögen Ortsgruppe
eben zu lassen.
er bereits gemel-
hülligkeiten Harzer
ist durch ein von
in lange jurisd-
Disziplin-Inter-
aber von neuem
it der Oberamt-
bedarft sich auf
schaden auf die
Rangold kündigte
n des Geschäftes.
0 Jahren in der
gen. Die Aus-
dem Kandidaten
erhalten. Um
ablage zu stellen,
Tagen noch eine
30. April. Ein
ges Gewitter
kamen bis zur
en einen großen
den Obstbäumen
den kommenden
gang des Wertes
des hier für das
played erworben
ne Entschädigung
undestag des
vereinigungen zum
den Tagen vom
agstrelles statt-
In zahlreichen
it haben die 7
Vorderstellungen
und angängig
ter Weise Ort
rnommen. Die
r als genügend
adischen Weh-
mer guten Auf-
Das Bankett
1200 Personen
n werden. Die
sch ausgeführte
ng, deren Per-
wird in einem

leuchtvollen farbigen Umschlag mit zahlreichen Illustrationen versehen, und die Namen der Mitarbeiter, welche zum Teil ihre Beiträge schon eingesandt haben, bürgen für einen gebietigen lehrreichen und unterhaltenden Inhalt. Die landschaftlich hervorragende schöne Lage Ellwangen, die gerade in den Tagen des späteren Frühjahrs besonders zur Geltung kommt, lädt von selbst zu einem zahlreichen Besuch des Bundesfestes ein. Es ist daher nicht zu zweifeln, daß sich aus allen Vereinen des Württ. Kriegerbundes Vertreter zum Bundesfest einfinden werden, um denselben zu einem ebenso glanzvollen zu gestalten, wie seine Vorgänger es gewesen sind. Die Feststadt und die festgebenden Vereine werden auch ihrerseits keine Mühe und kein Opfer scheuen, damit dieses Ziel erreicht wird. Mühe aber auch die Unterstützung von den auswärtigen Brudervereinen nicht ausbleiben, sowohl durch zahlreichen Besuch des Bundesfestes, wie durch tätige Mitwirkung an den Bestrebungen des Kriegerbundes und dessen Beratungen. Auf diesem am 19. Bundesfest nach der Feststadt im Birngrund, nach der guten Stadt Ellwangen! Zum Schluß sei noch angefügt, daß die Rücksendung der allen Vereinen zugesandten Fragebogen umgehend zu geschehen hat. Besamntlich ist als letzter Termin zur Anmeldung der 1. Mai bestimmt worden.

Deutsches Reich.

Billingen, 29. April. Wie schon mitgeteilt wurde, ist das finanzielle Ergebnis der hiesigen Ausstellung im vorigen Jahre leider kein Mißerfolg, sondern ein etwas überraschendes Defizit. Ein abgeschlossenes Rechnungsergebnis liegt, wie man weiter berichtet, noch nicht ganz vor, doch kann vorläufig mit einem Minderbetrag von etwa 40000 M gerechnet werden. Die Gesamteinnahmen betragen etwas über 150000 M, die Ausgaben jedoch nahezu 200000 M. Der Bürgerausschuß wird sich demnächst mit der Kostenbedeckungsfrage zu beschäftigen haben.

Stuttgart, 29. April. Der hervorragende Vertreter des Staatsrechts an der hiesigen Universität, Prof. Dr. Paul Laband feiert am 2. Mai sein 50jähriges Doktorjubiläum und am 24. Mai sein 70. Geburtstag. Die Universität, die am 1. Mai ihr Stiftungsfest feiert, wird den Anlaß benutzen, den Gelehrten, der der Universität seit der Gründung im Jahre 1872 angehört, durch ein Festmahl zu ehren. Aus Anlaß seiner Schüler wird dem Gelehrten seine Büste von Bildhauer Sebeck übergeben werden.

Kiel, 29. April. Vorgehigt entzündet. Bei einer Sprengübung S. M. S. Glas in der Kieler Bucht wurde durch ein Versehen in der Bedienung eine Sprengpatrone, die in der als Sprengboot dienenden Dampfmaschine lag, vorgehigt entzündet. Durch die Explosion der Patrone wurden ein Mann getötet, vier schwer und zwei leicht verwundet. Die vier Schwerverletzten wurden dem Marine-lazarett überwiesen.

Ausland.

Catania, 29. April. In Jafferana und Santa Venerina wurden neue starke Erdstöße verspürt. Am Netna öffnete sich in der Richtung nach Valle del Boce ein neuer Krater, aus dem eine hohe Rauchsäule aufsteigt und heftig Regen niederfällt.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Regold, 30. April. Auf den heutigen Viehmarkt waren zugeführt: 19 Paar Ochsen, 102 Rühr, 60 Rührer und 65 Stück Schmaloch. Verkauft wurden 15 Paar Ochsen mit einem Erlös von 11 218 M, 65 Rühr mit 15 810 M, 30 Rührer mit 1855 M und 35 Stück Schmaloch mit 7899 M. Auf dem Schweinemarkt wurden 170 Märferschweine und 815 Saugschweine zugeführt; verkauft wurden 104 Märferschweine mit einem Erlös von 4918 M und 188 Saugschweine mit 2808 M. Preis pro Paar Märferschweine 54-100 M, Preis pro Paar Saugschweine 25-47 M.

Serruberg, 28. April. Der gekürzte Bauholzmarkt hohlpverkauft auf Staatswald Badach und Retterich habe brachte folgende

Durchschnittserlöse: Eichen (im ganzen 450 Stk.) Klasse 1 a: 68,50 M; 1 b: 69 M; 2 a: 79,30 M; 2 b: 46,60 M; 3 a: 66 M; 3 b: 40 M; 4: 30,20 M; 5: 19,30 M; 6: 13,60 M. Rotbuchen (34 Stk.) Klasse 2 a: 82,10 M; 2 b: 29,80 M; 3 a: 28,60 M; 3 b: 23,20 M; 4: 19,10 M. 1 eichene Drechslange 1. Klasse löstete durchschnittlich 2,08 M und 1 des. l. 2. Klasse 1,33 M; 1 Elm. eichene Kugel (58 Stk.): 12,58 M. Der Durchschnittserlös war 9%, niedriger als das Vorjahr.

r. Oehringen, 30. April. Dem Schweinemarkt waren 887 St. Märferschweine zugeführt, verkauft wurden 644 St. Durchschnittspreis für 1 Paar 45,05 M, Märferschweine wurden zugeführt 66 St., verkauft 86 St. Durchschnittspreis für 1 Paar 85 M.

Stuttgarter Kurse vom 30. April 1908.

4 M. Staatsb. 1918 100.—	3 1/2, B. Hypoth.-Bank 1912 91,50
3 1/2, " 1900 90,40	3 1/2, " 1918 92,50
3 1/2, " 82,00	3 1/2, Rentenbank 1914 94.—
4 M. Creditverein 1918 99,80	4 M. Creditbankverleib 98.—
3 1/2, " 1912 92,20	4 " " 1912 98,60
3 1/2, " ganz 1918 94,20	3 1/2, " " 1910 94.—
4 M. Hypoth.-Bank verleib 93.—	4 M. Stadt Stuttgart 1918 99.—
4 " " 1917 99,60	3 1/2, " " 1908 —
3 1/2, " verleibbare 91,60	

Undwärtige Todesfälle.

Rottenburg: Andreas Walter, Fabrikarbeiter, 31 J.; Franz Wang, Lehrer a. D.; Magdalena Deuter, geb. Surtmann; Johannes Keller, Gensendirt, 49 J., Pfaffbrunn.

Blitzfahrplan. Der jedermann bekannte Württembergische Blitzfahrplan auf dem Verlag von Oelzner & Pfeiffer in Stuttgart ist für die Zeit vom 1. Mai bis 30. September 1908 soeben erschienen. Man braucht in ihm nicht zu suchen, denn das Jungensregister macht die Suche von außen kenntlich und ist solche mit einem Griff aufzulösen. Trotz vermehrter Umfang beträgt der Preis nur 20 Pf. Zu beziehen durch die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Witterungsübersehe. Samstag den 2. Mai. Ziemlich heiter, trocken, warm.

Die G. W. Zaiser'schen Buchdrucker Nr. 18.

Verlag und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdrucker (GmbH Zaiser) Regold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Gaur.

Ausverkauf von fertigen Schuhwaren.

Am Mittwoch, den 6. und Donnerstag, den 7. Mai d. J., je von vormittags 9 Uhr an

kommen bei Rotgarder Robert Kempf von hier paarweise zum Verkauf: Lastingschuhe für Frauen, Knopfstiefel für Frauen, Frauenspangen und Knopfschuhe, sonstige Frauenschuhe, Frauenzugstiefeln, Herrenzugstiefeln, Herrenzugstiefeln, weiße Segelstiefel und Kinderschuhe.

Viehhaber sind eingeladen. Altensteig, den 30. April 1908. Bezirksnotar Beck.



Die Sommer-Ausgabe von Oelzner & Pfeiffer's Blitz-Fahrplan erschien soeben. Preis nur 20 Pfg. Vorrätig in der G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Kochherde in jeder Größe Kochöfen mit Vorherd u. Wasserschiff

- | | |
|----------------------------|---------------------------|
| Regulier-Öfen | Saminpufftüren |
| Pauerbrand-Öfen | AfGeneimer |
| Bügel-Öfen ex ex | Landwirtsch. Maschinen |
| Saushaltungsbad-Öfen | Wasch- u. Bringmaschinen |
| Leim-Öfen | Landwirtsch. Geräte |
| Fleischrauch-Öfen | Eiserne Schweineställe |
| Waschkessel, transportabel | mit Ulmer Schweinetrögern |

fowie Nähmaschinen und Fahrräder taupfecht zu dem billigsten Preise Jul. Müller, Schlosserei, Ofen- u. Herdgeschäft.

1 Boxer (Rüde) und 1 Bernhardinerhündin, sowie 1 Tafelklavier hat zu verkaufen. Zu erfrag. b. b. Exped. d. Bl.

Schwemmsteinfabrik älteste von Phil. Gies, Nowwid, liefert gute Ware außer Spundst.

2000 Mk. werden auf 1. Juni gegen doppelte Sicherheit anzunehmen gesucht. Angebote an die Exped. d. Bl.

Käse-Offert Göt. Bayer. Emmentaler vollreifig per Pfd. 85 Pfg. I. Schweizerkäse sehr fett per Pfd. 75 Pfg. II. Schweizerkäse sehr fett per Pfd. 70 Pfg. Hamburgerkäse sehr feinschnittig per Pfd. 25 und 30 Pfg. versendet unter Nachnahme jedes beliebige Quantum die Käserei Henningsen (Wirt.) Unterjettigen. Ein Altes Pferd (Braunwallach) hat zu verkaufen Wilhelm Henne.

Tod allen Ratten bringt sicher Dellein-Rattencuchen. Hausfrauen ansch. 6 mal prämiert. Mehrere 100 Anerkenn. Dos. 0,50 u. 1 Mk. in den Apotheken in Regold und Altensteig. Ein williges Mädchen sucht wer? sagt die Exped. d. Bl. Regold. 4-6 tüchtige Maurer haben sofort damit be Beschäft. und bel Wohlleber & Wetmer.



Für den Sonntag

ist die feinste Nachspeise Dr. Oetker's Vanille-Creme.

Zutaten: 1 Päckchen Dr. Oetker's Vanillin-Zucker, 2 Eier, 75 Gramm Zucker, 1/2 Liter Milch, 50 Gramm Dr. Oetker's Gussis oder feinstes Stärkemehl. Zubereitung: In einem Emaille-Topf rührt man das Eiweiß mit dem Zucker und Vanillinzucker schaumig, gibt 6 Schöffel voll Wasser und nach und nach das Mehl hinzu. Zuletzt gibt man noch die Milch zu und bringt das Ganze unter fortwährendem Harten Rühren zum Kochen. Wenn die Masse einige Male aufsteht, nimmt man sie vom Feuer und mischt mit dem Schneebesen das zu tiefem Schnee geschlagene Eiweiß darunter. Die fertige Vanille-Creme wird in eine Glasflasche gefüllt und zum Verschließen bei Seite gestellt. Vor dem Servieren kann man mit Malzkorn, Gelée, Früchten usw. garnieren. Diese Creme eignet sich auch sehr gut zum Füllen von Torten und Cremeschneekuchen. Dr. Oetker's Rezept erhält jeder auf Verlangen umsonst und kostenfrei.



Dorchen Die Geschichte einer jungen Dame von heute. Dieser Roman von Victor u. Kohlenegg erscheint gegenwärtig in der „Woche.“ Probehefte mit Roman-Anfang für 25 Pfg. durch alle Buchhandlungen.



Nagold.
Freiwillige Feuerwehr.
 Nächsten Sonntag den 3. Mai
 findet im Gasthaus z. Traube
Corpsversammlung

- Ratt (§ 12 d. St.).
Tagesordnung:
 1. Bericht über den gegenwärtigen Mannschaftsstand.
 2. Kasienbericht.
 3. Berichtskatana über Reinstellung der Feuerwehr infolge Anschaffung weiterer Geräte u. Einrichtung weiterer Abteilungen.
 4. Mitteilung über Neuwahlen.
 5. Aufgab. des Hebungsplans pro 1908.
 6. Sonstiges.
 Die Versammlung beginnt präzis 8 1/2 Uhr nachmittags und werden die Mitglieder zu vollständiger Beteiligung eingeladen.
 Das Kommando.

Handwerkerbank Nagold
 e. G. m. a. H.

Am Sonntag den 10. Mai d. J.
 nachmittags präzis 4 Uhr
 beglaubend, findet im Gasthaus z. „Traube“ in Nagold auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung vom 29. März 1908 eine
ausserordentl. Generalversammlung
 statt, wozu wir unsere Mitglieder ergebenst einladen.
Tagesordnung:
 1) Erwerbung eines Geschäftsbandes.
 2) Wahl eines Kassiers.
 3) Besprechung einer späteren, durchgreifenden Statutenänderung, insbesondere der Umwandlung in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
 Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung wird recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwartet.
 Nagold, 1. Mai 1908.
 Der Vorstand. Der Aufsichtsrat.

Elektrisches Lohntanninbad Nagold
 System Stanger.
 Patentiertes Verfahren gegen alle Arten von Gicht und Rheumatismus, Nervenleiden, Nieren- und Blasenleiden, Herzleiden und allen Bluthanserger.
Neu! Elektrische Schwitzbäder Neu!
 Die Bäder sind angesehen zu nehmen und wirken sicher, was aus vielen Anerkennungs-schreiben zu ersehen ist.
 Ausser Sonntags kann täglich gebadet werden und ladet zur Besichtigung freundlichst ein.
Carl Schwarzkopf.

Zahn-Atelier
 von
Wilh. Holzinger
 Nagold, Marktstrasse, Teleph. 55.
 Täglich zu sprechen. Sonntags bis 1 Uhr.

Phil. Maier Sohn, Säge-, Spalt-, Kobelwerk, Altensteig
 liefert nordische u. deutsche Tannen-, sowie Forchen-Fussbodenriemen mit Nat. u. Feder, Stabbretter, Wand-, Türen- u. Fensterverkleidungen.
 Fertige Zimmertüren. Trockenanlage.

Kostenlos
 Nickelservice und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benutzung von
Flammers Seife nur eingewickelt
Flammers Seifenpulver
 als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.



Die gegen Huber u. Nestler in Heilbrunn bei Herrn Zahnbohrermeister raten Sie gebrauchte Ausrüstung
ist unrichtig,
 und beure ich infolge falscher Information diese Ausrüstung getan zu haben.
 Holzwaren- und Pfeifenfabrik
Bussenhausen Gustav Zeit.

Nagold.
Fuhr-Allford.
 Unterzeichneter vergibt seine
Schnittwareneisfuhr
 zur Bahn u. Einladen, sowie seine
Langholzbeifuhr
 vom hiesigen Wald und
Brennholzbeifuhr
 in die Stadt vom 1. Mai ab.
 Die Bedingungen können eingesehen und wolle Offerten eingereicht werden an
Gottlieb Benz,
Sägmehl
 kann abgeben per oben 3 M.
 der Obige.
 Nagold.

Käse. Käse.
 Ia vollfette, feinschnittige
Limburger Käse i. Pergam.
 bei 1 Kiste bei 5 Paible
 36 M. 84 M.
 bei Kiste mit 50 Pf.
 30 M. per 100.
 Ia schönge. vollsaftige
Schweizerkäse
 Ia bay. Kräuterkäse
Münsterkäse
Edamerkäse
Delikatesskäsechen
Gervais Imperial
Liptauer, garniert
Camembert
 empfehlen in tadelloser Qualität und stets frisch
Berg & Schmid.

Malerlehrling
 gesucht!
 1. Behelfung wird noch zur tüchtigen Auszubildung angenommen. Kost und Wohnung frei.
Eugen Wankmüller,
 Malermeister, Pforzheim.

Todes-Anzeige.

 In tiefer Trauer geben wir Verwandten, Fremden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat unsere liebe treubeforgte Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante
Karoline Strenger, geb. Neudeck,
 heute früh 4 1/2 Uhr im 69. Lebensjahre zu sich zu rufen.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Friedrich Strenger,
Eugen Strenger,
Heinrich Strenger,
Gotthold Strenger.
 Nagold, den 1. Mai 1908.
 Beerdigung Sonntag den 3. Mai nachm. 2 Uhr.

Todes-Anzeige.

 Freunden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mitteilung, dass unser 1. Sohn
Rudolf Rack
 in Balingen,
 29 Jahre alt, nach längerem Leiden gestern vormittag in die Ewigkeit abgerufen wurde.
 Um stille Teilnahme bittet
 namens der trauernden Hinterbliebenen
Zustellungsbeamter Rack.
 Calw, den 30. April 1908.

Nagold.
 Von einem dieser Tage eintreffender Wagen

Buchenholz
 (des Mtr. zu 12 1/2 M.) nimmt Bestellungen entgegen.
Günther z. Linde.

Rur 3 Tage. 2. 3. 4. Mai.
 In der Turnhalle in Nagold
Welt-Rekord
 Morgen Samstag abend 8 1/2 Uhr
Eröffnung.
 Sonntag nachmittag 4 Uhr und Abends 8 Uhr.
 Montag abend 8 1/2 Uhr
Haupt-Vorstellungen.
The American Bioscope.
Grosser Circus-Kinematograph
 Vornehmstes Theater lebender Photographien gibt seine hochinteressanten Vorstellungen mit noch nie gesehenem neuem Programm.
 Hervorragend sind:
 „Der Janberec und sein Diener.“ „Beim Vertrag eraspt“ und „Der unbedamte Gast.“ Kritische Einbrecher. Auguste ist während. Der Herbedich. Das Mädchen von Montau. Das Kind vom Berde ver-schwind. Das verheirte Zimmer. Im Lager der Rabben. Automobil-Wettfabren. Stierkampf in Spanien. Pferdecarren in Liverpool. Nordlandreise des deutschen Kaisers. Südpolexpedition von Frankreich. Comeralda und der Bildner von Notre Damed à Paris. Nach dem Roman von Viktor Hugo. Die Jungfrau von Orleans. Grotes dramatisches Schauspiel aus dem Mittelalter.
 Ferner eine endlose Reihe humoristischer Neuheiten.
Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.
 In zahlreichem Besuch ladet herzlich ein
 Die Direktion.
 Schüler-Vorstellung Montag nachm. 4 1/2 Uhr.
 Ermäßigter Eintrittspreis für Schüler 10 Pfg.

Lesebuch
 für die evangel. Volksschulen Württembergs.
 Zweiter Teil. — Für die Oberstufe.
 Vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

82. Jah
 Gefähr
 mit Wad
 Gena- un
 Preis vier
 von 1 M.
 Lohn 1.90 M.
 und 10 k
 1.28 M.
 Württemb
 Pfennig
 nach B
 M 102
 Behele
 auf den 1
 Planders
 Schwäbif
 Postamt
 unferen Ku
 Die u
 gestellte B
 der Amt
 amtsstadi
 der R. R.
 erklärt.
 Nagol
 Das K
 Lehrabteilu
 Stationen
 in Hochber
 Der
 dem Dorf
 Herbst zu
 dampferde
 rungsinlag
 trog. Wich
 Nag- und
 Der
 Tage mit
 dem Binn
 Arbeitszeit
 diesen Ber
 and ebenf
 sen) and
 Hafentyp
 mehrere I
 Der
 mit einer
 traglichen
 zum Opl
 fremden
 bestehen.
 aus der J
 eine Refo
 verschie
 finanzielle
 Jahrestag
 (Hrens) f
 gliche Tro
 And
 von Kera
 Dille, ba
 gefangen
 nach Kera
 wurden b
 gerand b
 getroffen,
 zu bilden
 Der
 Nordam
 neuem al
 zehn Tor
 Unterfuch
 trägt 125
 Ansfüh
 Die
 der gild
 Bundes
 sammlun
 bereits a
 zur Diga
 Vollangh
 8 6
 behdrde,
 machung
 Entwurf
 der öffent

